



German Design Award 2012: Jury nominiert fünf Finalisten für den Nachwuchspreis
Der Gewinner wird im Februar 2012 auf der Ambiente bekannt gegeben

Frankfurt am Main, 23. September 2011

Die Finalisten des Nachwuchspreises des German Design Award 2012 stehen fest: Es sind die Kommunikationsdesigner Bastian Illerhaus, Alexander Lis und Sven Quadflieg sowie die Produktdesigner Stephanie Nina Jasny und Marko Müller. Mit der Platzierung erhalten vier von ihnen 2.500 Euro. Der Gewinner des Nachwuchswettbewerbs kann sich auf 15.000 Euro freuen. Wer den Nachwuchswettbewerb gewonnen hat, ist aber noch ein Geheimnis, das erst im Februar 2012 auf der internationalen Konsumgütermesse Ambiente im Rahmen der feierlichen Preisverleihung des German Design Award 2012 gelüftet wird.

Der Jury ermittelte die fünf Finalisten aus 41 vom Rat für Formgebung nominierten Nachwuchsdesignern. „Am Ende überzeugten die Portfolios der Finalisten durch ihren eigenständigen Ansatz und ihre überzeugende Designbotschaft“, sagt Andrej Kupetz, Hauptgeschäftsführer des Rat für Formgebung.

Die Finalisten – Ein Beispiel aus ihrer Arbeit | Kommunikationsschwierigkeiten einfach gelöst

Alexander Lis zeigt mit seiner Plakatkampagne für das japanische Filmfestival „Nippon Connection“ 2011 in Frankfurt am Main, wie selbstverständlich ein breites Publikum mit kreativem Design auf ein Nischenthema neugierig gemacht werden kann. Sven Quadflieg vergibt auf dem CD-Cover-Design des Musikwettbewerbs „Made in Essen“ 2009 jedem Künstler eine bestimmte Schrift und Farbe, so dass ein Wiedererkennungswert wie in der Musik entsteht, selbst wenn sich – wie auf dem CD Cover – die Schriftzüge überlappen. Die Informationsgrafiken von Bastian Illerhaus, für die er unter anderem die Silhouetten von Playmobilfiguren (2009) verwendet, visualisieren komplexe Themen wie die Finanzkrise mit einer verständlichen Formensprache.

Die Finalisten – Ein Beispiel aus ihrer Arbeit | Produktdesign: Aus eins mach zwei

Stephanie Nina Jasny macht mit funktional intelligentem Design ein Objekt der Baustelle salonfähig. Das Objekt Cordula (2008) vereint Kabeltrommel und Baustrahler. Die Leuchte ist auch in einem eleganteren Ambiente als der Baustelle ein Blickfang. Die zusammenklappbare Sto-Box (2007) für den VW Passat Variant von Marko Müller dient auseinandergeklappt als Schutz der Ladefläche und zusammengefügt als Box zum Transportieren von kleinteiligem Transportgut und ist damit eine mehrfunktionale Alternative zum herkömmlichen Aufbewahrungskorb für den Kofferraum.

Expertenjury wählt fünf Finalisten

Über die Vergabe des Nachwuchspreises entscheidet die unabhängige und sachverständige Designpreis-Jury, die vom Rat für Formgebung berufen wird und sich in diesem Jahr aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

- Jörg Boner, Geschäftsführer Jörg Boner productdesign
- Johannes Erler, Geschäftsführer Bureau Johannes Erler
- Roland Heiler, Managing Director Porsche Design GmbH
- Dr. Annemarie Jaeggi, Direktorin Bauhaus-Archiv, Museum für Gestaltung
- Robert Klanten, Kreativer Leiter Die Gestalten Verlag GmbH + Co. KG
- Michael Lanz, Geschäftsführer designaffairs GmbH
- Wilhelm Oehl, Geschäftsführer Eight Inc.
- Prof. Chris Rehberger, Kreativdirektor und Inhaber DOUBLE STANDARDS
- Caroline Seifert, Leiterin Produktdesign Deutsche Telekom
- Prof. Frank Zebner, Designer/Dekan Fachbereich Produktgestaltung, Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

German Design Award 2012

Beim German Design Award stellt sich die Premiumklasse des Designs einer Expertenjury. Wer am Wettstreit um den German Design Award teilnehmen möchte, muss bereits bei einem anderem hochkarätigen Designwettbewerb gewonnen haben. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal des Preises ist die Nominierung durch eine Expertenjury. Letzteres gilt auch für Wettbewerber um den Nachwuchsdesignpreis.

Der Rat für Formgebung und die Nachwuchsförderung um den German Design Award

Der Rat für Formgebung ist eine unabhängige und international agierende Institution, die Unternehmen darin unterstützt, Designkompetenz effizient zu kommunizieren und gleichzeitig darauf abzielt, das Designverständnis der breiten Öffentlichkeit zu stärken. 1953 auf Beschluss des Deutschen Bundestages als Stiftung gegründet, setzt sich der Rat für Formgebung mit seinen Wettbewerben, Ausstellungen, Konferenzen, Seminaren und Publikationen für gutes Design ein. Dem Stifterkreis des Rat für Formgebung gehören aktuell 170 in- und ausländische Unternehmen an, die mehr als 1,6 Millionen Mitarbeiter beschäftigen.

Die gezielte Nachwuchsförderung ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie des Rat für Formgebung zur Förderung von gutem Design. Das Ziel des Nachwuchspreises ist es, herausragende Nachwuchsdesigner mit finanzieller Unterstützung den Start in das Berufsleben zu erleichtern. Zu diesem Zweck investiert der Rat für Formgebung in die Nachwuchsförderung des German Design Award 25.000 Euro.

Weitere Informationen zum German Design Award 2012 finden Sie unter:
www.german-design-council.de

Kontakt:

Rat für Formgebung/German Design Council
Julia Kostial, Manager Unternehmenskommunikation
Tel +49 (0) 69 74 74 86 0
Fax +49 (0) 69 74 74 86 19
E-Mail kostial@german-design-council.de
www.german-design-council.de